AKTUELLE NACHRICHTEN Österreich NACHRICHTEN AG

02. Juni 2025

Schock im Skaterpark: Jugendgang jagt mit Waffe und Gewalt bereitet Angst!

Im Skaterpark Floridsdorf verfolgten Jugendliche mit Schusswaffe eine Person und riefen „Allahu Akbar“. Politische Reaktionen folgen.

Floridsdorf, Österreich - Am Freitagabend sorgte ein beunruhigender Vorfall im Skaterpark von Floridsdorf für Aufregung. Jugendliche verfolgten eine Person mit einer Schusswaffe und riefen dabei „Allahu Akbar“. Diese erschreckenden Szenen bewogen Wolfgang Irschik, den FPÖ-Gemeinderat, seine Sorgen über die zunehmend entglittene Sicherheitslage in Wien zu äußern. In seinen Aussagen erklärt er, dass die Hemmschwelle zur Gewalt sichtbar gesunken sei und öffentliche Plätze nicht zu Schauplätzen solch bedenklicher Vorfälle werden dürften. Die FPÖ sieht hier dringenden Handlungsbedarf und fordert eine sofortige Aufstockung der Polizeipräsenz in Floridsdorf.

Die Vorfälle kommen zu einem Zeitpunkt, an dem die Stadtregierung, insbesondere die rot-pinke Koalition, laut Irschik wegen ihrer unzureichenden Sicherheitsmaßnahmen in der Kritik steht. Auch Sabine Mareda, designierte stellvertretende Bezirksvorsteherin, unterstützt Irschiks Forderungen und betont die Notwendigkeit entschlossener Maßnahmen, besonders in kinder- und jugendnahen Bereichen. „Wir können nicht tatenlos zusehen, wie die Sicherheit unserer Kinder und Jugendlichen auf dem Spiel steht“, so Mareda.

Politische Reaktionen und Sicherheitslage in Wien

Politische Reaktionen folgten prompt auf den Vorfall in Floridsdorf. Der FPÖ-Bundesparteiobmann fordert einerseits die konsequente Ermittlungen und harte Strafen für die Täter und kritisiert gleichzeitig das Versagen der Stadtregierung in der Integrations- und Migrationspolitik, welche zur aktuellen Gewaltlage beiträgt. Die Polizei hat angekündigt, am Samstag verstärkte Kontrollen durchzuführen, um den Bürgern mehr Sicherheit zu bieten. Bislang wurden jedoch keine offiziellen Details über die Herkunft oder Motivation der Jugendlichen veröffentlicht.

Die Sorgen sind nicht unbegründet. Derzeit prägen blutige Auseinandersetzungen zwischen Jugendbanden das Bild Wiens, insbesondere zwischen Tschetschenen und Afghanen. Diese Konflikte haben zu vermehrten Übergriffen und Straftaten in verschiedenen Stadtteilen geführt, was das Unbehagen in den betroffenen Nachbarschaften weiter verstärkt. Immer mehr Anwohner, gerade Familien mit Kindern, meiden öffentliche Plätze und Spielplätze aus Angst vor Übergriffen. Eine Jugendbande, die im 21. Bezirk aktiv ist, sorgt zudem für Unruhe, indem sie Müllcontainer in Brand setzt und ältere Bewohner belästigt, was die allgemeine Sicherheitswahrnehmung in der Bevölkerung stark belastet.

Kampf gegen Jugendkriminalität

Ein weiteres Alarmzeichen sind die Statistiken zur Jugendkriminalität in Wien. Im vergangenen Jahr soll eine einzige Jugendbande über 1.200 Straftaten begangen haben. Trotz verstärkter Maßnahmen der Polizei, darunter die Bildung einer speziellen Einsatzgruppe gegen Jugendkriminalität, bleibt das Sicherheitsgefühl vieler Wienerinnen und Wiener gering. Experten erklären, dass präventive Maßnahmen entscheidend sind, da viele Jugendliche in einem gewalttätigen Umfeld aufwachsen, das sie von Strafen nicht abschreckt.

Die Situation in Wien ist kritisch, und die jüngsten Ereignisse im Floridsdorfer Skaterpark unterstreichen, dass dringendes Handeln nötig ist, um die Sicherheit der Bürger zu gewährleisten. Die FPÖ hat daher klare Forderungen aufgestellt, um öffentliche Plätze in Wien zu schützen und eine Ausweitung der Gewalt zu verhindern. Der Druck auf die politische Führung steigt.

Weitere Informationen zu diesen Vorfällen und den aktuellen Entwicklungen in Wien gibt es in den Berichten von **DFZ21** und **Exxpress**, die die Problematik intensiver beleuchten. Auch die Situation zwischen den Jugendbanden in Wien, die einen gefährlichen Trend darstellen, wird von **Heute** aufgezeigt, was die Dringlichkeit eines Lösungsansatzes zusätzlich verstärkt.

Details	
Ort	Floridsdorf, Österreich
Quellen	• **www.dfz21.at** • **exxpress.at** • **www.heute.at**

Besuchen Sie uns auf: aktuelle-nachrichten.at